

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Integration am Dienstag, dem 27.02.2024 im kleinen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesenheit:**CDU-Kreistagsfraktion**

Bolte, Rainer  
Danielczyk, Ralf  
Egger, Hans-Peter  
Haselkamp, Anneliese  
Klaus, Markus  
Lütkecosmann, Josef  
Merschhemke, Valentin  
Mondwurf, Günter  
Schnittker, Alois **s.B.**  
Wenning, Thomas, Dr.  
Wobbe, Ludger

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Kreistagsfraktion**

Oertel, Waltraud  
Raak, Mareike  
Vogelpohl, Norbert  
Volkhardt, Lotte **s.B.**  
Wiederkehr, Rolf **s.B.**

**SPD-Kreistagsfraktion**

Ley, Claudia  
Postruschnik, Anja **s.B.**  
Schäpers, Margarete **Vorsitzende**  
Vogt, Hermann-Josef

**FDP-Kreistagsfraktion**

Schäfer, Sabine

**UWG-Kreistagsfraktion**

Kehrmann, Barbara **s.B.**

**FAMILIE-Kreistagsfraktion**

Schmitz, Wilfried **s.B.**

**beratende Mitglieder (Teilhaber)**

Wecker, Alfons **s.B.**

**Vertretung der Verwaltung**

Schütt, Detlef  
Mohring, Wilfried  
Zeuner, Dirk **Referent zu TOP 2**  
Efkemann, Leonie **Schriftführung**  
Schröer, Timo **Schriftführung**

**Gäste (öffentlicher Teil)**

Hessing, Wolfgang **Schulleitung Pestalozzischule**  
Loke, Bettina **stv. Schulleitung Pestalozzischule**  
Willems, Sandra **Schulleitung Steverschule**  
Heyart, Heike **stv. Schulleitung Steverschule**  
Gillmann, Gisela **stv. Schulleitung Peter-Pan-Schule**  
Tekstra, Judith **stv. Schulleitung RvW-BK**

Die Ausschussvorsitzende Margarete Schäpers eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Schule und Integration mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Zuhörer.

Sodann stellt die Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil

- 1 Besichtigung der Pestalozzischule Coesfeld, ohne Vorlage
- 2 Bericht der Regionalen Schulberatungsstelle im Kreis Coesfeld über die Tätigkeit im Jahre 2023  
Vorlage: SV-10-1128
- 3 Sachstandsbericht Betreuung Geflüchteter  
Vorlage: SV-10-1136
- 4 Arbeitsgruppe des Kreistages zu den Herausforderungen des Fachkräftebedarfs  
Bericht über die Ergebnisse  
Vorlage: SV-10-1138
- 5 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder

##### Nichtöffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Im **öffentlichen Teil** erfolgen keine Anfragen der Ausschussmitglieder.

Im **nicht öffentlichen Teil** erfolgen keine Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates und keine Anfragen der Ausschussmitglieder.

**TOP 1 öffentlicher Teil****Besichtigung der Pestalozzischule Coesfeld, ohne Vorlage**

Zu Beginn der Ausschusssitzung findet eine Besichtigung der Pestalozzischule in Coesfeld statt.

Nach dem Ende der Besichtigung finden sich alle Ausschussmitglieder im großen Sitzungssaal des Kreishauses I ein.

**TOP 2 öffentlicher Teil**

SV-10-1128

**Bericht der Regionalen Schulberatungsstelle im Kreis Coesfeld über die Tätigkeit im Jahre 2023**

Herr Zeuner berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über die Tätigkeiten im Jahre 2023. Das Skript ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Vors. Schäpers, Ktabg. Lütkecosmann und Ktabg. Wiederkehr danken Herrn Zeuner für den interessanten Einblick in den Lebensraum Schule und den Überblick über die Anforderungen, welche an die Mitarbeitende und Lehrkräfte gestellt werden. Dies zeige, wie wichtig die Einrichtung „Regionale Schulberatungsstelle“ ist. Herrn Zeuner und seinen Kolleginnen und Kollegen wird ein Dank für ihre Arbeit ausgesprochen.

Ktabg. Wiederkehr fragt, ob die im Vortrag dargestellten Maßnahmen der Schulberatungsstelle auch tatsächlich von den Schulen angenommen werden.

MA Zeuner antwortet, dass seine Mitarbeitenden ins Gespräch mit den einzelnen Schulen gehen würden, um dort die konkreten Bedarfe abzufragen. Im Anschluss würden den Schulen bedarfsgerechte Angebote unterbreitet werden, welche diese gerne annehmen würden. Darüber hinaus würden auch Interventionsfälle die Maßnahmenplanung lenken: Interventionsfälle bieten häufig einen Anlasspunkt dafür, gezielte Präventionsmaßnahmen einzuführen.

Ktabg. Danielczyk fragt, ob die Regionale Schulberatungsstelle einen Zusammenhang zwischen sexualisierter Gewalt und Cybermobbing erkennen könnte und ob in diesen Fällen dann seitens der Regionalen Schulberatungsstelle die Polizei mit eingebunden würde.

MA Zeuner antwortet, dass in Zeiten, in denen die Nutzung des Smartphones gestiegen sei, die Verfügbarkeit pornografischer Inhalte grundsätzlich ansteigen würde und man einen Zu-

sammenhang annehmen könnte. Dies sei aber nicht statistisch nachgewiesen bzw. ihm seien hierzu keine ausreichenden Studien bekannt. Unabhängig davon würde die Regionale Schulberatungsstelle aber intensiv mit der Präventionsstelle der Polizei zusammenarbeiten. Mit dieser Zusammenarbeit seien sie überaus zufrieden, es würde viel aufgeklärt und insgesamt seitens der Präventionsstelle ein super Angebot zur Verfügung gestellt. MA Zeuner wies noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass die wesentliche Zielgruppe bzgl. des Besitzes und der Verbreitung von kinderpornografischen Inhalten immer noch Kinder wären – umso wichtiger bewertet er die direkte Arbeit an den Schulen.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

### **TOP 3 öffentlicher Teil**

SV-10-1136

#### **Sachstandsbericht Betreuung Geflüchteter**

Dez. Schütt stellt den Bericht des Kreisjobcenters zur aktuellen Situation der Geflüchteten im Kreis Coesfeld vor.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt und kann im Kreistagsinformationssystem abgerufen werden.

Er weist auf den erheblichen Anstieg der Leistungsbeziehenden im SGB II hin. Im Dezember 2022 seien ca. 3.700 Personen mit Fluchthintergrund vom Jobcenter betreut worden, im Dezember 2023 seien es dagegen bereits ca. 4.800 Personen. Die Hauptherkunftsländer seien nach wie vor Syrien und die Ukraine.

Die Warteliste für die Teilnahme am Integrationskurs habe sich dagegen mittlerweile auf 136 Personen reduziert. Insofern sei die Ankündigung des BAMF-Regionalkoordinators Herrn Sternberg aus der letzten Ausschusssitzung am 27.02.2024 bereits zum Teil eingetreten.

Nach Beendigung der Präsentation fragt Vors. Schäpers, wie der Kreis Coesfeld mit der Herausforderung der steigenden Zahlen von Geflüchteten aktuell umgehe.

Dez. Schütt erläutert, dass aktuell in verschiedenen Bereichen daran gearbeitet werde, eine bestmögliche Betreuung zu gewährleisten. Neben der Hilfeplanung des Jobcenters werde hierbei auch das Case Management des Kommunalen Integrationszentrums intensiv eingebunden. Hier arbeite man aktuell daran, die Angebote dezentral in sog. Mittelzentren anbieten zu können, in denen dann Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters und des Case Managements gemeinsam arbeiten.

Ktabg. Lütkecosmann bittet um eine Auskunft darüber, wie viele Ukrainerinnen und Ukrainer in ihre Heimat zurückgekehrt sind. Außerdem spricht Herr Lütkecosmann den sogenannten „Job-Turbo“ des Bundesarbeitsministers Heil an und fragt, wie die Umsetzung im Kreis Coes-

feld verlaufe.

Dez. Schütt erklärt, dass für die Rückkehr von ukrainischen Staatsangehörigen keine verlässlichen Zahlen vorlägen, da diese keine Wohnsitzauflage erhielten und somit ein Umzug ohne Zustimmung möglich sei. Eine Rückkehr ins Heimatland werde außerdem den Behörden häufig nicht gemeldet. Zum Thema „Job-Turbo“ weist er darauf hin, dass es auch auf Landesebene die sog. „Vermittlungsoffensive“ gebe, die nicht nur auf Ukrainerinnen und Ukrainer, sondern auf Menschen aller Herkunftsländer abziele. Im Kreis Coesfeld würden hierbei arbeitsmarktnahe Personen besonders in den Blick genommen, indem sich jede/r Fallmanager/in und Hilfeplaner/in 30 Personen aussucht, die dann besonders intensiv betreut werden um eine Arbeitsmarktintegration zu ermöglichen. Außerdem sei ein Ausbau des Arbeitgeberservice geplant. Dez. Schütt weist darauf hin, dass durch die Initiative keine zusätzlichen finanziellen oder personellen Ressourcen für die Jobcenter verbunden seien.

Ktabg. Vogt stellt fest, dass viele Ukrainerinnen und Ukrainer gute Englischkenntnisse vorweisen würden und fragt, inwiefern eventuell fehlende Englischkompetenzen bei den Firmen im Kreis Coesfeld ein Hinderungsgrund für eine erfolgreiche Arbeitsvermittlung sein könnten.

Dez. Schütt antwortet, dass dies aus seiner Sicht kein Hinderungsgrund sei. Viele Firmen im Kreis Coesfeld seien international ausgerichtet.

#### **TOP 4 öffentlicher Teil**

SV-10-1138

#### **Arbeitsgruppe des Kreistages zu den Herausforderungen des Fachkräftebedarfs Bericht über die Ergebnisse**

Herr Mohring, Abteilungsleiter der Abt. 43 – Regionales Bildungsbüro und Kommunales Integrationszentrum, stellt in seinem Bericht die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Fachkräftesicherung im Kreis Coesfeld vor.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt und kann im Kreistagsinformationssystem abgerufen werden.

Nach Beendigung der Präsentation stellt der Ktabg. Merschhemke die Frage, ob die Arbeitsergebnisse der AG zukünftig weiter vertieft würden.

Herr Mohring erläutert, dass es bereits ausreichend Austauschrunden zu dem Thema gebe und deshalb aktuell keine weiteren Sitzungen der AG geplant seien. Wichtig sei, dass die Akteure die Ergebnisse der AG in ihre Häuser mittragen und somit eine gemeinsame Philosophie entwickeln.

Ktabg. Raack fragt, inwiefern die Gruppe der Menschen mit Behinderung bei den Evaluatio-

nen eine Rolle gespielt haben.

Herr Mohring antwortet, dass der Fokus zunächst auf anderen Gruppen gelegen habe. Ktabg. Lütkecosmann ergänzt, dass über viele Zielgruppen gesprochen worden sei, letztendlich habe man sich aber gemeinsam vorerst auf die in der Präsentation genannten drei Hauptzielgruppen verständigt. Er bezeichnet die Arbeit der AG als großen Gewinn. Es sei gelungen, alle relevanten Akteure unter einer guten Koordination der Verwaltung an einen Tisch zu bringen und konkrete Lösungen zu erarbeiten.

Dez. Schütt erklärt, dass die Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt ebenso wichtig sei, wie die Integration von Neuzugewanderten und ausländischen Fachkräften. Bezüglich der Ergebnisse der Arbeitsgruppe ergänzt er, dass die Eigenverantwortung von jungen Menschen bei der Arbeits- und Ausbildungssuche wesentlich sei und von der Wirtschaft gefordert werde. Die verschiedenen Angebote seien eine Unterstützung, könnten aber die Eigenverantwortung nicht ersetzen.

Vors. Schäpers bedankt sich bei Herrn Mohring für die Präsentation.

## **TOP 5 öffentlicher Teil**

### **Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates**

Dez. Schütt trägt vor:

#### **„Hinweis zu Veranstaltungen**

#### **Informationsveranstaltung „Berufliche Orientierung - Wie Eltern ihre Kinder unterstützen können“ (25. Januar 2024):**

Rund 70 interessierte Eltern und Erziehungsberechtigte verschafften sich in der Informationsveranstaltung des Kreises Coesfeld, der Kreishandwerkerschaft sowie der Agentur für Arbeit im Technologiezentrum der Handwerksbildungsstätte in Coesfeld einen Überblick, wie sie ihre Kinder in der Berufsorientierung unterstützen können.

Referent Dirk Porten gab in seinem Vortrag viele praxisnahe Tipps, wie Eltern ihre Kinder motivieren, begleiten und unterstützen können. So zeigte er z.B. Wege und Möglichkeiten auf, die Stärken des eigenen Kindes systematisch zu identifizieren und so gute Ansätze für eine Orientierung auf dem vielfältigen Ausbildungsmarkt zu finden.

In der abschließenden Gesprächsrunde mit Elternvertretern, Vertretern aus Bildung und Förderung sowie regionaler Unternehmen wurden weitere lokale Elemente der breiten Beratungslandschaft im Kreis Coesfeld vorgestellt.

**Arbeitsmarktsymposium 2024 am 29.02.2024:**

Den vorläufigen Abschluss der Erörterungen in der AG Fachkräfte nimmt der Kreis Coesfeld zum Anlass und hat ein Arbeitsmarktsymposium für die Region zum Thema organisiert.

Das Arbeitsmarktsymposium findet statt am Donnerstag, 29.02.2024 von 15:00 Uhr bis 18:15 Uhr in den Räumlichkeiten der Burg Vischering (Berenbrock 1, 59348 Lüdinghausen).

Hieran werden Personen aus Wirtschaft/Unternehmen, Politik, Schule, Institutionen am Übergang Schule/Beruf teilnehmen.

Inhaltlich ist folgender Ablauf vorgesehen

- Begrüßung und Einführung in die regionale Situation, Dr. Christian Schulze Pellengahr - Landrat Kreis Coesfeld
- Keynote - „Was willst Du mal NICHT werden, wenn Du groß bist“ Philip Herzer vom Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.
- Impuls "Das Berufskolleg - Wir sichern Fach- und Führungskräfte", Ministerium für Schule und Bildung, Stephanie Pudenz
- Impuls Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Matthias Heidmeier
- Abschließende 1,5 stündige Podiumsdiskussion mit Vertretungen unterschiedlicher Interessensgruppen (Industrie-Handelskammer, Handwerkskammer, Landrat, Ausbildungsbotschaftende) und die Referentinnen und den Referenten.

**Bildungs- und Chancenkonferenz 2024: save the date**

Auch im Jahr 2024 soll wieder eine Bildungs- und Chancenkonferenz stattfinden. Als Termin ist der 13.06.2024 vorgesehen. Inhaltlich soll es schwerpunktmäßig um Demokratiebewusstsein und Haltung gegen Rassismus gehen.“

Weiterhin führt Dez. Schütt aus:

**Übergang der Schülerinnen und Schüler aus der Erstförderung der Sekundarstufe I in das Berufskolleg**

Zum Schuljahr 2024/2025 werden 80 Schülerinnen und Schüler aus der Erstförderung der Sekundarstufe I in ein Berufskolleg wechseln.

Aktuell besuchen diese Schülerinnen und Schüler eine Schule der Sekundarstufe I im Kreis Coesfeld. Sie befinden sich in der Erstförderung und sind noch keinem Bildungsgang zugewiesen. Am 01.08.2024 werden sie das 16. Lebensjahr vollendet haben. Sie erfüllen ihre Schulpflicht ab dem nächsten Schuljahr in der Sekundarstufe II.

Ob die Schülerinnen und Schüler weiterhin in der Erstförderung verbleiben oder einem Bildungsgang zugewiesen werden, entscheiden die Schulleitungen der aufnehmenden Berufskollegs.

Der nachfolgenden Tabelle ist zu entnehmen aus welcher Schulform die Schülerinnen und Schüler in das Berufskolleg wechseln. Die Schuljahre 2023/2024 und 2022/2023 dienen dem Vergleich.

Schulform	Schuljahr 24/25	Schuljahr 23/24	Schuljahr 22/23
Förderschule	0	0	0
Gesamtschule	12	6	1
Gymnasium	41	26	4
Hauptschule	10	4	0
Realschule	8	5	2
Sekundarschule	9	13	0
<b>Summe</b>	<b>80</b>	<b>54</b>	<b>7</b>

Die Zuweisung der Schülerinnen und Schüler erfolgt in Absprache mit der Schulaufsicht für die Berufskollegs bei der Bezirksregierung Münster.

### **Nachtrag zur Anfrage Bündnis 90 Die Grünen vom 24.09.2023 - Erstförderung geflüchteter Grundschul Kinder**

Aufgrund der o.g. Anfrage hat eine Prüfung der Zahlen der Schülerinnen und Schüler in der Erstförderung an der Augustinusschule Dülmen und am Grundschulverbund Paul-Gerhardt-Schule / Kardinal-von-Galen-Schule stattgefunden.

Die Prüfung der Zahlen hat Unstimmigkeiten bei der Anwendung der Rechtsgrundlage ergeben. Die Schulleiterinnen wurden in einem persönlichen Gespräch um eine erlasskonforme Überarbeitung der Zahlen gebeten.

Ein Vergleich der Zahlen der Schülerinnen und Schüler in der Erstförderung der Stichtagsmeldungen aus Dezember und Januar zeigen eine deutliche Reduzierung:

#### Augustinusschule Dülmen:

Stichtag 13.12.2023                      48 Schülerinnen und Schüler in der Erstförderung  
(davon 15 aus der Ukraine)

Stichtag 17.01.2024                      34 Schülerinnen und Schüler in der Erstförderung  
(davon 14 aus der Ukraine)

#### Grundschulverbund Paul-Gerhardt-Schule / Kardinal-von-Galen-Schule:

Stichtag 13.12.2023                      61 Schülerinnen und Schüler in der Erstförderung  
(davon 18 aus der Ukraine)

Stichtag 17.01.2024                      30 Schülerinnen und Schüler in der Erstförderung  
(davon 18 aus der Ukraine)

Folgende Stellenanteile wurden den Schulen für die Erstförderung zugewiesen:

Augustinusschule 1 Stelle (28 Wochenstunden)

Grundschulverbund Paul-Gerhardt-Schule / Kardinal-von-Galen-Schule 1,5 Stellen (42 Wochenstunden)